

Beschlüsse der EE-Tagungen und Int. Preisrichtertagungen der Sparte Geflügel seit 1990 Personelles

In die <u>Standard-Kommission</u> wurden gewählt: Coen Aalbers - NL, Willi Kumler - D, Willy Littau - DK, Emile Florsch - F, Hermann Stroblmair - A, Urs Lochmann - CH.	Arnhem 1992
Nach 27-jähriger Tätigkeit stellt <u>Coen Aalbers</u> - NL sein Amt zur Verfügung und wird zum Ehrenmitglied der EE ernannt.	Amnéville, 1994
Als <u>neuer 1. Vorsitzender</u> wird Ernest Berthlé - LUX gewählt.	Amnéville, 1994
In der Sitzung der <u>Standardkommission</u> anlässlich den Int. Preisrichtertagungen sind nur die Kommissionsmitglieder stimmberechtigt, mitarbeiten dürfen jedoch alle.	Uffholtz 1994
Der <u>2. Vorsitzende</u> , Urs Lochmann - CH ist wie in den andern Sparten, Kraft seines Amtes, Leiter der Standardkommission.	Aarhus 1995
<u>Willi Kumler</u> - D übergibt nach fast 20 Jahren sein Amt als Schriftführer seinem Nachfolger Dietmar Kleditsch - D. und wird für sein Schaffen zum Ehrenmitglied der EE ernannt.	Brdo 1997
In der <u>Standardkommission</u> ergeben sich folgende Aenderungen: Jean-Claude Périquet - F ersetzt E. Florsch - F und D. Kleditsch - D ersetzt W. Kumler.	Brdo 1997
Als <u>Kontaktpersonen zu der Sparte Tauben</u> werden D. Kleditsch/D, F. van Oers/NL und U. Lochmann/CH bestimmt.	Erfurt 1998
Die <u>ESK</u> (Europäische Standardkommission) ist eine ständige Kommission und den Delegierten der Sparte unterstellt.	Verdun 1999
Zu den Sitzungen der ESK werden <u>zusätzlich</u> H. Zürcher/CH und T. Selten/NL eingeladen.	Verdun 1999
<u>Wiederwahl</u> in der Sparte: von E. Berthlé/1. Vorsitzender, D. Kleditsch/Sekretär, U. Lochmann/2. Vorsitzender.	Mayrhofen 2000
Als <u>neuer 1. Vorsitzender</u> wird Frans van Oers/NL gewählt	Thun 2001
<u>Frans van Oers</u> ist kraft seines Amtes Mitglied der Standardkommission	Thun 2001
Der Vorsitzende der ESK-G nimmt an den <u>Arbeitssitzungen der Standardkommissionen</u> der Länder Holland und Deutschland teil.	Malmö 2002
Die <u>Arbeitsgruppe Internet</u> setzt sich wie folgt zusammen: W. Littau/DK, R. Möckel/D, L. Osthöver/D, K. v.d. Hoek/NL, H. Zürcher/CH	Linz 2002
Die <u>Arbeitsgruppe Ziergeflügel</u> setzt sich wie folgt zusammen: A. Baldia/A, W. Baumann/CH, L. Osthöver/D, T. Selten/NL	Linz 2002
<u>Wiederwahl</u> in der Sparte: von F. v. Oers/1. Vors., D. Kleditsch/Sekr., U. Lochmann/2. Vors.	Leipzig 2003
Eine <u>zusätzliche Sitzung</u> der Standardkommission wird jeweils im März eingeplant.	Leipzig 2003
Die <u>Arbeitsgruppe Ziergeflügel</u> wird um A. Verelst/B als Vertreter der frankoph. Länder erweitert.	Héviz 2004
H. Stroblmair/A übernimmt von U. Lochmann die <u>Kasse</u> der Standardkommission.	Mondorf 2005
<u>Wiederwahl</u> in der Sparte: von F. v. Oers/1. Vors., D. Kleditsch/Sekr., U. Lochmann/2. Vors.	Leusden 2006
<u>Rücktritt</u> aus der Arbeitsgruppe Ziergeflügel und der Standardkommission von T. Selten/NL.	Leusden 2006
<u>Neue Zusammensetzung der Standardkommission</u> : U. Lochmann/Vorsitzender, D. Kleditsch/Sekretär, F. van Oers/Vors. Sparte, Regionenvertreter: Süd-West: J.C. Périquet, Südost: H. Stroblmair, Ost: P. Zuffa (neu), Nord: W. Littau, Mitte: H. Zürcher, West: (noch offen), ohne Stimmrecht: BZA.: R. Möckel, Ziergeflügel: (nach Bedarf)	Piestany 2007
Andy Verelst/B tritt aus der Arbeitsgruppe Ziergeflügel zurück und wird in der Standardkommission als <u>Vertreter der Gruppe West</u> bestätigt.	Pula 2008

Harry Beerling (NL) ist neues Mitglied in der <u>Arbeitsgruppe Ziergeflügel</u> .	Trencin 2008
Walter Baumann (CH) tritt aus der <u>Arbeitsgruppe Ziergeflügel</u> zurück.	Pohlheim 2009
<u>Wiederwahl</u> von F. v. Oers/1. Vors. und U. Lochmann/2. Vors.	Ovifat 2009
<u>Dietmar Kleditsch</u> tritt als Spartensekretär zurück und wird durch <u>Wilhelm Riebninger/D</u> ersetzt, er bleibt aber weiterhin Sekretär der Standardkommission.	Ovifat 2009
<u>Hans Zürcher</u> tritt als Vertreter Mitte und Mitglied der Arbeitsgruppe Internet zurück, er bleibt aber weiterhin für die Homepage verantwortlich. Als neuer Nachfolger für Mitte wird <u>Michel Bovet/CH</u> gewählt.	Ovifat 2009
<u>Wilhelm Riebninger/D</u> wird als neuer Spartenvorsitzender gewählt.	Toledo 2010
Anstelle von W. Riebninger wird <u>Klaas van der Hoek/NL</u> zum Schriftführer der Sparte gewählt.	Toledo 2010

Beschlüsse der EE-Tagungen und Int. Preisrichtertagungen der Sparte Geflügel seit 1990 Fachtechnisches

Werden von einem Richter an einer Europaschau " <u>unnatürliche Merkmale</u> " festgestellt, sind diese vom Richterbmann abzuzeichnen und die Ausstellungsleitung hat eine Kopie der Bewertungskarte dem entsprechenden Verband des Heimatlandes zukommen zu lassen.	Luxembourg 1990
Die Farbe der <u>Zehennägel</u> ist dort belanglos, wo der Standard nichts anderes fordert.	Munsbach 1992
Lauffarbe der <u>Australorps</u> weiss ist in NL fleischfarbig, in allen andern Ländern blau. An Europaschauen sind beide Lauffarben gleichberechtigt.	Munsbach 1992
An EE-Schauen werden bei allen Hühnern und Zwerghühnern mit starker Fussbefiederung verkrümmte, oder fehlende <u>Zehennägel</u> an Aussenzehlen toleriert.	Rez, 1993
An EE-Schauen darf das <u>maximale Alter</u> der ausgestellten Tiere von 6 Jahren nicht überschritten werden.	Rez, 1993
Die Mitgliedsländer haben darauf zu achten, dass <u>Wyandotten</u> der verschiedenen Farbenschläge nur eine Form aufweisen können. Vor allem weiss und schwarz sind wieder an die gezeichneten Farbenschläge heranzuführen.	Gonderange 1995
<u>Ringgrößen</u> sind künftig nicht mehr mit römische Zahlen ,sondern mit dem Innendurchmesser in mm anzugeben.	Bergamo 1996
<u>Neue Rassen</u> können in den EE-Standard aufgenommen werden, wenn sie im Ursprungsland und einem weiteren Mitgliedsland anerkannt sind, oder auf Europaschauen in entsprechender Qualität gezeigt werden.	Linz 1996
<u>Gelockte</u> Varianten bei Hühnern sind aus tierschützerischen Gründen nicht zu fördern.	Linz 1996
Die <u>Liste der Seltenen Hühnerrassen</u> wurde ergänzt durch: Lockengänse, Hamburger Sprekel hennenfiedrig, Zwerg-Spanier. Gestrichen wurden die Watermaalschen Bartzwerge. Altrheiner Elsterente wurde ergänzt mit Magpie-Ente und Welsh-Harlekin.	Linz 1996

Der Deutsche Standard wird als <u>Leitstandard</u> angenommen, alle darin befindlichen Rassen und Farbenschläge gelten als in den EE Standard aufgenommen.	Brdo 1997
Es wird eine <u>komplette Liste</u> der im EE-Standard sowie der in den übrigen Mitglieds-ländern befindlichen Rassen durch Hans Zürcher - CH erstellt. Dies bedingt natürlich ein eine lückenlose Information. Diese Liste wird in Erfurt an alle Mitgliedsländer ausgehändigt. Aus diesem Grunde erfolgt keine Aufführung in dieser Beschlussliste.	Brdo 1997
<u>Querfalten</u> in den Kehllappen gelten als grobe Fehler.	Beek 1997
<u>Längsfalten</u> bei Rassen mit grossen Kehllappen (Chabos, Italiener etc.) werden toleriert.	Beek 1997
Sitzt der <u>Ring unter dem Sporen</u> der Hähne und lässt sich dieser noch frei drehen, ist dies toleriert. Behindert er aber das Tier, oder ist er gar eingewachsen, führt dies zum Ausschluss.	Beek 1997
Es soll angestrebt werden, dass in allen Mitgliedsländern dieselbe Rasse mit der selben <u>Ringgrösse</u> beringt werden.	Erfurt 1998
Die Mitgliedsländer erstellen Rassenlisten, worin auch das <u>Herkunftsland</u> hervor geht. Grossrassen und Zwerge können durchaus verschiedene Herkunftsländer haben. Diese Listen sind an H. Zürcher weiter zu leiten, bei Unklarheiten oder Abweichungen sind diese in der Sparte zu beraten.	Sönderborg/1998
<u>Entenfüssigkeit</u> gilt in allen Ländern als Ausschlussfehler.	Sönderborg/1998
<u>Brustbeine</u> in S-Form gelten ebenfalls überall als Ausschlussfehler.	Sönderborg/1998
<u>Einseitige Flügelücke</u> sollte ebenfalls überall als Ausschlussfehler gelten, noch ist man aber noch nicht in allen Ländern so weit.	Sönderborg/1998
Althähne müssen bei jeder Rasse bzw. Zwerghuhnrasse <u>Sporen</u> haben. Bei den 0.1 wird eine Sporenbildung bis zu einer halben Erbse toleriert. Ausnahmen: siehe Standard.	Sönderborg/1998
Wenn <u>Rassen auf Europaschauen</u> gezeigt werden, die nicht im EE-Standard aufgeführt sind, ist ein Standard in einer der drei offiziellen Sprachen vorzulegen.	Verdun 1999
An den Zusammenkünften des BDRG/D und des NHDB/NL werden <u>nur Deutsche und Holländische Rassen</u> besprochen.	Mayrhofen 2000
An künftigen EE-Tagungen findet die Präsidiumssitzung immer am Donnerstag Vormittag statt, sodass sich die <u>ESK am Donnerstag Nachmittag</u> treffen kann.	Mayrhofen 2000
Das Präsidium hat die <u>Ringfarben neu</u> bestimmt: 2001 grün, 2002 grau, 2003 weiss, 2004 schwarz, 2005 gelb, 2006 blau, 2007 grün. etc.	Mayrhofen 2000
Die Standard-Kommissionen aller Sparten erhalten <u>jährlich DEM 1500.00</u> als Anteil zur Spesen-deckung der ESK-Sitzungen aus der Kasse der EE. Die Verteilung ist Sache der Sparte.	Mayrhofen 2000
Im Leitstandard sollen zusätzlich die <u>anerkannten</u> , aber nicht beschriebenen Rassen und Farbensschläge aufgelistet werden. Dies gilt ebenfalls für jene welche <u>nicht anerkannt</u> werden.	Avenches 2000
Das <u>Reglement zur EE-Standardkommission</u> wird angenommen	Thun 2001
Anträge zur <u>Anerkennung neuer Rassen- und Farbenschläge</u> sind bis zum 01.02. an den Vorsitzenden der ESK-G einzureichen.	Dudelange 2001
<u>Beschlüsse</u> der Int. Preisrichtertagungen und der Standardkommission werden erst nach der Bestätigung der Protokolle rechtskräftig. 2001	Dudelange
Es soll innerhalb der Sparte Geflügel eine <u>Arbeitsgruppe Ziergeflügel</u> geschaffen werden.	Dudelange 2001
<u>Anmeldungen zu Europaschauen</u> für Rassen oder Farbenschläge für die kein EE-Standard vorliegt, müssen den Standardbeschrieb in einer der drei offiziellen Sprachen mit einreichen, andernfalls wird die Anmeldung zurückgewiesen.	Malmö 2002
Die <u>Liste der Rassen und Farbenschläge</u> wird unter kleinen Vorbehalten angenommen.	Malmö 2002
Für Rassen und Farbenschläge, die <u>nicht im Deutschen Standard</u> enthalten sind, sind allen	

Mitgliedern der ESK-G die entsprechenden Standards zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich auch an R. Möckel und F. Schöne.	Leipzig 2003
Der Leitstandard wird durch die Schweiz ins <u>französische</u> übersetzt.	Leipzig 2003
<u>Grosskämmige Chabos</u> werden aus tierschützerischen Aspekten nicht aufgenommen.	Leipzig 2003
<u>Zwerg-Australorps lachsfarbig</u> werden ebenfalls abgelehnt.	Leipzig 2003
<u>Rassebezogene Europaschauen dürfen</u> nur in den Zwischenjahren durchgeführt werden, in denen keine Europaschau stattfindet.	Sebnitz 2003
Der Antrag <u>Malaien braun-porzellanfarbig</u> in rotbunt umzubenennen wird abgelehnt.	Sebnitz 2003
<u>Yokohama</u> rotgesattelt werden ab 2005 in <u>rot-weissgezeichnet</u> umbenannt.	Sebnitz 2003
An der Europaschau sollen alle Tiere in <u>Einzelkäfigen</u> stehen.	Niederbronn 2004
Die <u>Tschechische Haubengans</u> wird als eine eigenständige Rasse anerkannt.	Niederbronn 2004
Die <u>englischen Leghorn</u> werden als eigenständige Rasse anerkannt.	Héviz 2004
Die Länder müssen auf ihrer Homepage die <u>Liste der aktuellen Preisrichter</u> aufführen.	Mondorf 2005
<u>Marans</u> müssen gemäss dem Mutterland Frankreich auch in England und Dänemark in allen Farbenschlägen leichte Fussbefiederung zeigen.	Mondorf 2005
Der <u>Rassegeflügelstandard für Europa</u> soll im Herbst 2006 erscheinen und wird von der Schweiz ins Französische übersetzt.	Beek 2005
<u>Gravierende Unterschiede</u> zwischen den Länderstandards und dem Rassegeflügelstandard für Europa sollen aufgelistet und eine Harmonisierung angestrebt werden.	Beek 2005
Bei Federfüssigen Zwergen wird bei den porzellanfarbigen Farbenschlägen der Ansatz einer <u>dritten Binde</u> gestattet.	Beek 2005
Die <u>Narragansettpute</u> soll nach Klärung des Gewichtes in den Standard aufgenommen werden.	Beek 2005
Entgegen des Beschlusses von Beek konnte nach Klärung des Gewichtes die Narragansettpute Nicht aufgenommen werden, stattdessen wurde sie den leichteren Farbenschlägen der Deutschen Pute zugeordnet als <u>Deutsche Pute narragansettfarbig</u> .	Pohlheim 2006
Die aufgenommene Deutsche Pute narragansettfarbig soll einer Aufnahme der <u>Narragansettpute</u> nach dem amerikanischen Standard keinesfalls im Wege stehen.	Leusden 2006
Der <u>Standard für Europa</u> liegt vor, ebenfalls die französische Version. (übersetzt durch M. Bovet)	Murten 2006
<u>Fehlende Krallen</u> an Tieren mit starker Belatschung werden bestraft und können max. 95 P. erhalten.	Murten 2006
<u>Anträge an die ESK-G</u> sind bis zum 1.2. und 1.8. an den Vorsitzenden der ESK-G zu richten.	Murten 2006
Das <u>Reglement</u> über die ESK-G wird gutgeheissen.	Piestany 2007
Die goldhalsigen <u>Javanesischen Zwerghühner</u> werden in rebhuhnfarbig umbenannt.	Piestany 2007
Die Ukkelse Bartzwerge werden in <u>Ükkeler Bartzwerge</u> umbenannt.	Piestany 2007
Die Untergefiederfarbe der <u>Sussex</u> wird neu formuliert. Weiss-schwarzcolumbia: silbergrau bis weiss, Gelb-schwarzcolumbia: hellgrau bis gelb, Rot-schwarzcolumbia: grau bis rot.	Piestany 2007
<u>Fachtechnische Beschlüsse</u> sollen möglichst nur im Frühling und im Herbst gefasst werden.	Pohlheim 2008
Ükkeler Bartzwerge werden nochmals korrigiert in <u>Ükkeler Bartzwerge</u> auf Wunsch Belgiens.	Pohlheim 2008
<u>Preisrichter</u> müssen im Heimatland zugelassen sein und dort die Prüfung abgeschlossen haben.	Pula 2008
Die OGBZ (D) wird als <u>offizielle Bewertungsgrundlage</u> für Ziergeflügel an Europaschauen bestimmt.	Pula 2008
<u>Zwerg-Paduaner und Zwerg-Holländer Haubenhühner</u> werden in allen Farbenschlägen in <u>gestruppt</u> zugelassen.	Trencin 2008

<u>Moset</u> weisen zu wenig Unterschiede auf gegenüber bestehenden Rassen und werden <u>abgelehnt</u> .	Pohlheim 2009
<u>Enten mit nicht ausgebildeten Krallen</u> an der Hinterzehe dürfen max. 92 Punkte erreichen.	Pohlheim 2009
Die von der Arbeitsgruppe <u>Ziergeflügel</u> vorgeschlagene <u>Bewertungskarte</u> wird bestätigt.	Pohlheim 2009
Die deutsche Zuchtrichtung der Tschechischen Gänse werden in <u>Böhmische Gänse</u> umbenannt.	Linz 2009
<u>Nackthalsenten</u> werden aus tierschützerischen Aspekten nicht in die Liste R & F aufgenommen.	Linz 2009
<u>Serama</u> werden nur in einer Grösse zugelassen.	Linz 2009
Die Farbbezeichnung <u>khaki</u> bei den Zw. Holländer-Haubenhühnern wird belassen.	Pohlheim 2010
Das <u>Herkunftsland für Krüper, Courtes Pattes</u> etc. wird neu als nordwesteuropäischer Landhuhn-schlag bezeichnet.	Toledo 2010
<u>Sizilianer rebhuhnshalsig</u> werden in Absprache mit dem Mutterland <u>abgelehnt</u> . Sie können nur In goldhalsig anerkannt werden.	Vianden 2010
<u>Neue europäische Rassen</u> müssen an einer Europaschau vorgestellt und von der ESK-G bewertet Werden. Diese entscheidet über die Aufnahme.	Pohlheim 2011
<u>Stark befiederte Gesichter</u> bei Orpington müssen bestraft werden.	Pohlheim 2011